

Frau Paar verwies auf die lange Tradition des Medienzentrums. Der Rhein-Sieg-Kreis gehöre zu den Regionen, die in ganz Deutschland mit die größte Nutzung aufweisen. Das Medienzentrum des Rhein-Sieg-Kreises verfüge nicht über die Räumlichkeiten, um die Projekte umfassend im Kreishaus anzubieten. Die Digitalisierung würde eine flächendeckendere Lösung schaffen. Man sei in engen Gesprächen mit den Schulen, um den Bedarf abzustecken. Diese Vorgehensweise solle auch im Rahmen der „Digital Making Spaces“ fortgeführt werden. Es gäbe bereits einige Schulen, die sich über die Einführung von „Digital Making Spaces“ freuen würden. Hier sei man noch in der Überlegung, an welcher Stelle dies Sinn mache. Es läge zwischenzeitlich ein Entwurf einer Vereinbarung zwischen dem Land und dem Rhein-Sieg-Kreis vor, welchen man verwaltungsseitig noch prüfen müsse. Man würde nach geeigneten Räumlichkeiten suchen, die für jeden gut erreichbar sind. Die Schulungen, die damit auch verbunden werden können, sollen nicht nur Schülerinnen und Schüler erreichen, sondern auch der Qualifizierung von Lehrkräften dienen. Die Erfahrungen der Lehrkräfte, solle einen Einbau in den Unterricht vereinfachen.

Anschließend nahm der Ausschuss die vorliegende Vorlage zur Kenntnis.